

23. April 2013

Vorlage Nr. 69
für die Sitzung der
Deputation für Kultur
(staatlich und städtisch)
am **2. Mai 2013**

Zwischenbericht zum Erfolg der Sonntagsöffnungen der Stadtbibliothek Bremen

A Problem

Die Bürgerschaft hat mit ihrem Beschluss vom 26.01.2012 dem Senat folgende Aufträge erteilt:

„1. Die Bürgerschaft (Landtag) bittet den Senat zu veranlassen, dass die Beratungen des Antrags des Landes Berlin „Entschließung des Bundesrates zur Sonntagsöffnung der Bibliotheken“ (BR-Drs. 511/11) in den Ausschüssen des Bundesrates durch Wiederaufruf fortgesetzt werden und dem Antrag in den Ausschüssen und im Bundesrat zuzustimmen.

2. Der Senat wird gebeten zu prüfen, wie Sonntagsöffnungen der Bibliotheken im Rahmen der zurzeit geltenden Gesetze realisiert werden können.

a) im Rahmen eines Modellprojekts zur Evaluierung von Sonntagsöffnungen der Bibliotheken;

b) in Verbindung mit kulturellen Veranstaltungen wie Lesungen, Kinderstunden, Themensonntagen, Diskussions-, Film- und Theaterveranstaltungen und Ausstellungen

und entsprechende Konzepte und Erwägungen der Kulturdeputation und der Bürgerschaft (Landtag) bis Ende des ersten Halbjahres 2012 vorzulegen.“

Wie in der Deputation für Kultur mit der Vorlage Nr. 31 am 26.06.2012 berichtet, setzt die Stadtbibliothek Bremen in der Zeit vom 04. November 2012 bis zum 07. April 2013 ein Modellprojekt zur Sonntagsöffnung um.

Die Deputation für Kultur hat nunmehr in ihrer 10. Sitzung am 26. Februar 2013 um einen Zwischenbericht zum Erfolg der Sonntagsöffnungen bei der Stadtbibliothek Bremen gebeten.

B Lösung

Bisher sind keine erneuten Anstrengungen in den Bundesländern erkennbar, das Thema der Sonntagsöffnungen von Bibliotheken generell gesetzlich zu lösen. Es ist davon auszugehen, dass derzeit keine Ländermehrheit zur Zustimmung zu einer entsprechenden Bundesratsinitiative zustande kommen würde.

Es ist lediglich möglich, mit einer befristeten Ausnahmegenehmigung nach dem Arbeitszeitgesetz im öffentlichen Interesse ein Modellprojekt zu entwickeln.

Diese Möglichkeit hat die Stadtbibliothek genutzt und ein solches Projekt zur Sonntagsöffnung vom 04. November 2012 bis zum 07. April 2013 begonnen (vgl. Vorlage 31 vom 26. Juni 2012). Im Rahmen des Modellprojekts soll ein Echtbetrieb konkret erprobt werden. Es ist geplant, dieses ab dem Sommer 2013 auszuwerten und in der Folge über eine Fortführung zu entscheiden.

Der von der Deputation für Kultur am 26. Februar 2013 erbetene und von der Stadtbibliothek Bremen in der Anlage vorgelegte Zwischenbericht macht deutlich, dass sich im Rahmen des Modellprojektes steigende Zahlen bei Besuchen und Ausleihen abzeichnen. Die Sonntagsöffnungen in der Zentralbibliothek werden nach Angaben der Stadtbibliothek von der Bevölkerung positiv aufgenommen. Dies führe zu einer erhöhten Akzeptanz der Einrichtung.

Die Stadtbibliothek hatte vorbereitete Maßnahmen bereits ergriffen und die organisatorische Planung der Sonntagsöffnungen laut dem o.g. Bürgerschaftsantrag vom 26. Januar 2012 vorgenommen.

Ferner wurden betriebsinterne Informationen über die Planungen der Betriebsleitung auf der Beschäftigtenversammlung im Juni 2012 und auf der Personalversammlung Ende 2012 durchgeführt. Ein Mitbestimmungsverfahren ist erfolgt und die Stellungnahme der Gewerkschaft ver.di zu der geplanten Sonntagsöffnung wurde eingeholt.

C Finanzielle Auswirkungen, Gender-Prüfung

Der Bericht hat keine finanziellen Auswirkungen, da die Sonntagsöffnungen den personellen Rahmen der Stadtbibliothek nicht überschreiten.

Die Stadtbibliothek steht weiblichen wie männlichen Besuchern gleichermaßen zur Verfügung. Das im Bericht beschriebene Modell betrifft weibliche wie männliche Beschäftigte der Stadtbibliothek in gleichem Maße.

D Beschlussvorschlag

Die Deputation für Kultur nimmt den Zwischenbericht über den Erfolg der Sonntagsöffnungen der Stadtbibliothek Bremen zur Kenntnis.

Bericht über die Umsetzung des Bürgerschaftsauftrages zum Pilotprojekt „Sonntagsöffnung der Stadtbibliothek“

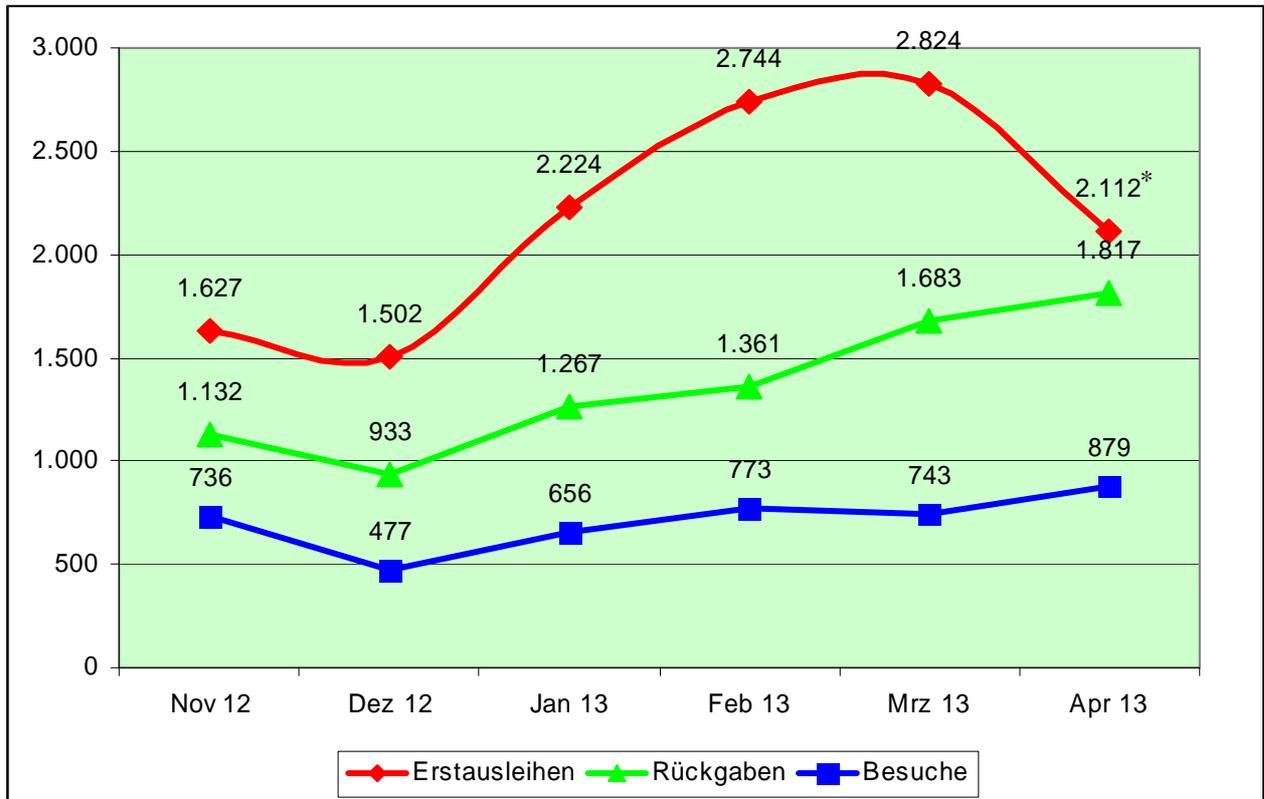
Ausgangslage und Vorbedingungen

Die Pläne der Stadtbibliothek sahen ursprünglich vor, zwischen Oktober und März an den jeweils 1. Sonntagen der 6 Wintermonate die Zentralbibliothek von 14.00 – 18.00 Uhr zu öffnen. Wegen eines höheren Zeitaufwandes bei dem Mitbestimmungsprozess musste der Zeitraum auf die Monate November bis April verschoben werden. Diese Verschiebung hatte auch zur Folge, dass nicht nur 1 Sonntag (04.11.2012) parallel zum Verkaufsoffenen Sonntag der Bremer Innenstadt statt fand, sondern im April auch die letzte Sonntagsöffnung parallel zum Verkaufsoffenen Sonntag der Bremer Innenstadt verlaufen wird.

Hinsichtlich der benötigten Arbeitszeit für das Pilotprojekt ist festzuhalten, dass für die jeweiligen Wochen der Sonntagsöffnung über die reguläre Öffnungszeit von 50 Wochenstunden hinaus jeweils 4 weitere Wochenstunden notwendig waren, damit die Bibliothek für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehen konnte. Diese 54 Wochenstunden sind ausdrücklich als Ausnahmesituation zu betrachten, da die Ressourcen der Stadtbibliothek nur für eine regelmäßige Öffnungszeit von 50 Wochenstunden ausreichen. Auch aus diesem Grunde war die Besetzung während der Sonntagsöffnung mit 7 Beschäftigten aus der gesamten Bibliothek deutlich reduziert im Vergleich zu den 11 sonst durchschnittlich anwesenden Beschäftigten während einer Öffnungsstunde im öffentlichen Bereich.

Leistungszahlen der geöffneten Sonntage

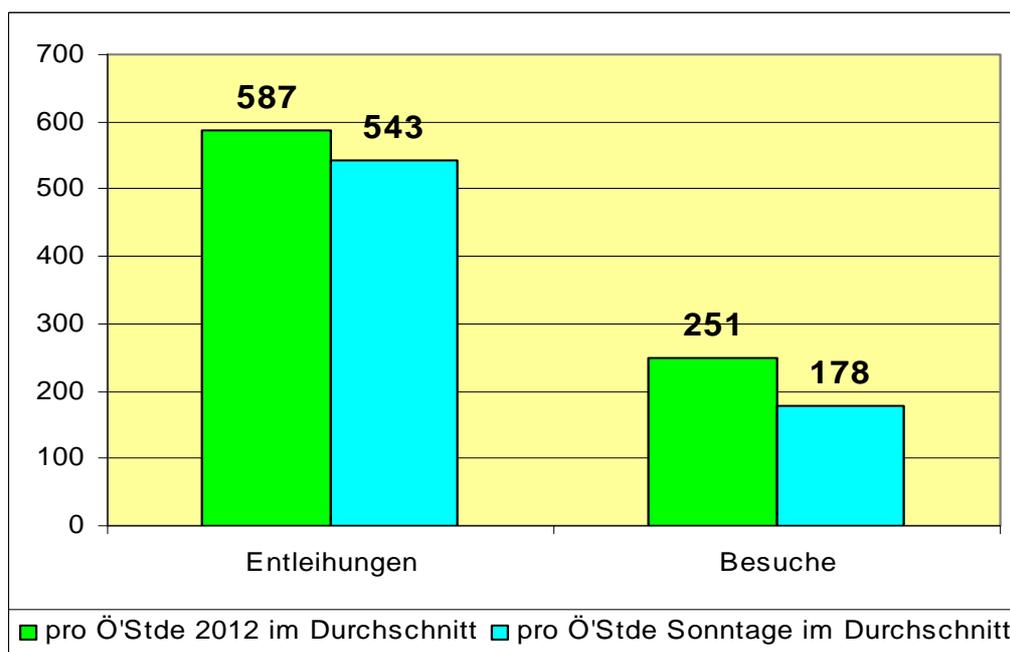
Datum	04.11.2012	02.12.2012	06.01.2013	03.02.2013	03.03.2013	07.04.2013
Erstausleihen vor Ort	1.627	1.502	2.224	2.744	2.824	2.112
Rückgaben	1.132	933	1.267	1.361	1.683	1.817
Besuche	736	477	656	773	743	879
Neuanmeldungen	3	6	9	18	6	8
Aktivierungen		17	42	39	31	25
Öffnungsstunden	4	4	4	4	4	4



* verkaufsoffener Sonntag

Steigende Tendenz bei den Leistungskategorien Besuche, Ausleihen und Rückgaben

Die durchschnittlichen Leistungen je Öffnungsstunde an den Sonntagen im Vergleich zum Jahresdurchschnitt



Die durchschnittliche quantitative Nutzung der Bibliothek bezüglich Entleihungen und Besuchen in absoluten Zahlen liegt an den 6 Sonntagen im Pilotversuch nur leicht unter dem Durchschnittwert 2012; wobei festzuhalten ist, dass gerade auch die Besucherzahlen in der Verstetigung des Angebots deutlich angestiegen sind. Diese Zahlen belegen, dass eine Verlagerung von 4 Wochenstunden zugunsten einer regulären Sonntagsöffnung das Leistungsergebnis der Zentralbibliothek zwar nicht erheblich beeinflussen würden, aber gleichzeitig die Bibliothek als Funktion als Bildungs- und Kulturort vor allem für Familien noch stärker ausüben kann (s.u. die Ausführungen zur Qualitätssteigerung).

Zur Situation der Beschäftigten bei den Sonntagsöffnungen¹

Die Meldungen für den Einsatz an den Sonntagen erfolgten durch die Beschäftigten freiwillig. Verbunden damit waren Regelungen für den Freizeitausgleich der Mehrstunden, die durch den Einsatz am Sonntag entstanden sind. Die Frauenbeauftragte hielt im Zusammenhang mit dem Mitbestimmungsverfahren eine Frauenversammlung ab. Mit der Personalvertretung war im Zusammenhang mit dem Mitbestimmungsverfahren ein Kriterienschema zu den Auswirkungen der Sonntagsöffnungen auf die Beschäftigten vereinbart worden. Die Gesamtevaluation in diesen Punkten erfolgt nach dem Abschluss der Pilotphase. Für die Laufzeit der Pilotphase war mit der Personalvertretung vereinbart worden, in den Monatsgesprächen eventuell auftretende Probleme zu besprechen; für die Monate November bis einschließlich März gab es in diesem Zusammenhang von Seiten der Personalvertretung keinen Gesprächsbedarf. Im Übrigen ist das Thema allgemein ein TOP eines jeden regulären Monatsgespräches.

Nach Abschluss der Pilotphase wird die Betriebsleitung diejenigen Beschäftigten, die an den Sonntagen in Einsatz waren, mit einem Fragebogen hinsichtlich ihrer Erfahrungen befragen.

Zwischenfazit

Reaktion der Kundinnen und Kunden

Die Sonntagsöffnungen der Zentralbibliothek werden von der Bremer Bevölkerung sehr gut angenommen. Die Regelmäßigkeit dieses Angebotes führt zu einer erhöhten Akzeptanz, deren Stetigkeit sich manifestiert (siehe die Leistungszahlen). Die vielen Äußerungen, die von den Kundinnen und Kunden mündlich oder über unsere „Lob-und-Kritik-Karten“ bei uns eingehen, sind fast zu 100 % positiv, zum großen Teil begeistert, zum Beispiel folgende Zitate:

„Das ist, als ob ein Wunsch in Erfüllung geht!“ (Mutter mit Sohn)

„Toll, hatten viel Zeit hier zusammen“ (Mutter und Tochter)

„Super, dass Sie jetzt auch am Sonntag aufhaben!“ (Vater mit 3 Kindern)

¹ Diese Darstellung erfolgt im Konsens mit dem Personalrat (Erörterung am 02.04.2013).



Card 1:
 Es ist super, dass Sonntags geöffnet ist. Wir als Familie schaffen es in der Woche oft nicht herzukommen.
 2.12.12 Jauer

Card 2:
 Das finde ich super, dass jetzt auch Sonntags geöffnet ist! Familienfreundlich! gerne auch jeden So.!

Card 3:
 Offene Sonntage sind spitze !!
 oo
 (Smiley face drawing)

Dies sind Originalrückmeldungen

Wir machen die Erfahrung, dass viele Kundinnen und Kunden sich an diesen Pilot-Sonntagen anders verhalten als an den verkaufsoffenen Sonntagen: während an jenen Sonntagen sich auch ein Trend mehr zur unverbindlichen Besichtigung des Hauses und der Räumlichkeiten zeigte, wird bei den jetzt angebotenen regelmäßigen Sonntagen der Pilotphase eine Tendenz zur qualifizierten Nutzung aller Bibliotheksdienstleistungen deutlich. Wir haben durch Beobachtung den Eindruck gewonnen, dass die Aufenthaltsdauer der Besucher und Besucherinnen teilweise höher ist als an den regulären Öffnungstagen, dass vor allem deutlich mehr Familien in dieser Konstellation ganz bewusst die Bibliothek als kulturelle Freizeiteinrichtung aufsuchen und dass auch deren Nutzungsintensität vor Ort deutlich höher ist als an den Tagen in der Woche.

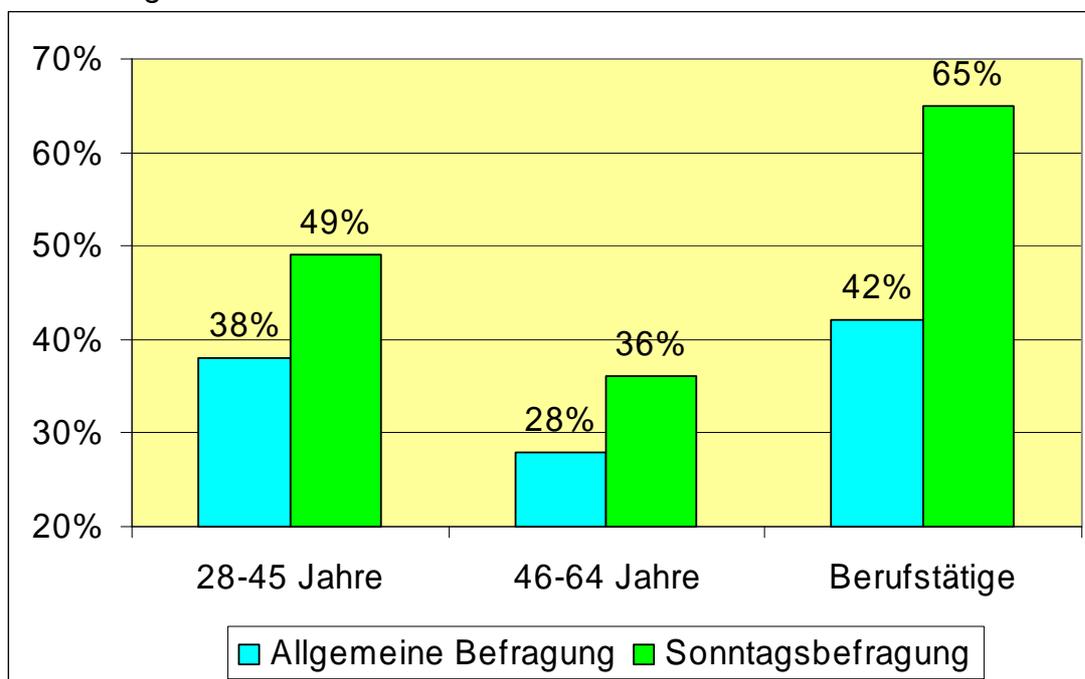
Daraus lässt sich eine ganz spezielle auf die Öffnung am Sonntag bezogene neue Qualität der Nutzung und Kundenzufriedenheit ableiten. Dieses Angebot ermöglicht es der Bremer Bevölkerung, im Rahmen ihrer individuellen Sonntagsgestaltung die Nutzungsmöglichkeiten der Bibliothek in neuer Qualität zu entdecken. Kulturrezeption und Bildung im außerschulischen Bereich sind in der selbstgesteuerten Nutzung der Bibliothek nicht an den engen und angespannten Rhythmus der Werktage gebunden. In der Gesamtbetrachtung ist die Sonntagsöffnung der Zentralbibliothek als wesentlicher Zugewinn für die Stadtgesellschaft Bremens zu werten.

Die Ergebnisse der zur Sonntagsöffnung am 3. März in der Zentralbibliothek durchgeführten Umfrage bei den Besucherinnen und Besuchern bestätigen diese Eindrücke. Ausgewertet wurden 167 Fragebögen (rd. 25 % der Besucher).

Die Umfrage zeigt deutlich, dass die Sonntagsöffnung der Bibliothek sehr positiv aufgenommen und bewertet wird. Es wird sogar dem Wunsch deutlich Ausdruck verliehen, die Bibliothek noch öfter und noch länger an Sonntagen zu öffnen (40 Nennungen). BesucherInnen beschreiben vor allem die Atmosphäre der Sonntagsöffnung als „sehr positiv“ und „positiv“ (95%) und sind vorwiegend ebenfalls mit

dem Service und dergleichen „zufrieden“ bis „sehr zufrieden“. Das Angebot der Sonntagsöffnung wird überwiegend von Berufstätigen (65,2%) zwischen 29-45 Jahren (48,2%) und 46-64 Jahren (35,5%) genutzt, die vor allem in Begleitung ihrer Familie kommen (50,6% sowie 32,7% mit Kindern unter 16 Jahren). 98,2 % würden die Sonntagsöffnung weiterempfehlen. Im Vergleich zur üblichen Nutzung der Zentralbibliothek zeigt sich ein deutlich, um fast 20% höherer Anteil an berufstätigen Männern und Frauen, die die Sonntagsöffnung genutzt haben. Bei einer Altersaufgliederung ergibt sich, dass die Altersgruppen aus der ersten und zweiten Hälfte des Berufslebens am Sonntag jeweils um rd. 10% höher vertreten sind.

Vergleiche zwischen der Nutzung der Bibliothek am Sonntag und an einem anderen Wochentag



Die Verteilung des Geschlechteranteils an den KundInnen ist an Sonntagen vergleichbar mit anderen Wochentagen; die Nutzung durch Frauen überwiegt leicht.²

Reaktion der anwesenden Beschäftigten

Die an den Sonntagen eingesetzten Beschäftigten haben generell alle eine positive Meinung über diese Maßnahme. Probleme wegen des Einsatzes am Sonntag sind bei den Beschäftigten nicht aufgetreten. Genauere Informationen ergeben sich aus einer derzeit laufenden Umfrage bei den an den Sonntagen arbeitenden Beschäftigten.

Barbara Lison
18.04.2013

² Basis für die Vergleiche ist eine allgemeine Kundenumfrage in der Zentralbibliothek aus dem Jahr 2011